



REMSCHEID GEWINNT

Remscheid wurde beim Wettbewerb „Bundeshauptstadt im Naturschutz 2007“ der Titel *Naturschutzkommune 2007* verliehen.

Remscheid ist zugleich die bestplatzierte Großstadt im Bundesland Nordrhein Westfalen.



WEIHNACHTSMARKT

Nach dem Erfolg des neu konzipierten Weihnachtsmarktes im Jahre 2006, gibt es auch dieses Jahr wieder eine Eisbahn auf dem Theodor-Heuss-Platz. Vor der historischen Kulisse des Rathauses befindet sich auch der Mittelalter Markt und eine Echterkrippe.



WILDINGS PLAN B

Oberbürgermeisterin Beate Wilding hat zusammen mit der Bergischen Entwicklungsagentur einen Alternativplan für das Gelände des aus der Planung genommenen Schaufensters der Remscheider Wirtschaft erarbeitet.

Neben einem Bahnhofs-Garten zielt der Plan vor allem auf ein Bergisches Kompetenz- und Bildungszentrum ab. Auf das Gelände westlich des Bahnhofs könnte somit eine Akademie der Stahl- und Werkzeugtechnik gebaut werden. Als Grundpfeiler dieser Einrichtung würden das „Berufsbildungszentrum der der Industrie“ (BZI) und die „Forschungsgemeinschaft Werkstoffe und Werkzeuge e.V.“ dienen.

Den ersten Schritt zu deren Einrichtung hat das BZI bereits in



Oberbürgermeistern eröffnet neue Entwicklungschance am Bahnhof.

Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität in Wuppertal getan. Entsprechende Angebote, die Kombination aus Ausbildung und Studium, werden im kommenden Jahr starten. Somit ist die Möglichkeit für die metallverarbeitende Industrie in Remscheid geschaffen, qualifiziertes

Personal vor Ort auszubilden. Das Gebäude der Bildungseinrichtung würde im Anschluss an den Bahnhofs-Garten entstehen und hätte eine optimale Verkehrsanbindung per Bus und Bahn. Darüber hinaus könnte hier der Standort für eine der vom Land Nordrhein- Westfalen geplanten

neuen Fachhochschulen sein.

Eine ähnliche Idee war bereits zur Regionale 2006 im Gespräch, damals erhielt das Schaufenster jedoch den Vorzug.

Die Akademie soll unter anderem mit Fördermitteln der Europäischen Union umgesetzt werden.

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

SPD - Fraktion gibt „Remscheider Zeitung“ zu Ratssitzungen heraus.



Mit der Remscheider Zeitung möchte die SPD-Fraktion alle Interessierten aus erster Hand über aktuelle politische Themen aus oder für Remscheid informieren. Unsere Informationen werden Sie künftig zu jeder Ratssitzung erreichen. Die Remscheider Zeitung steht für Sie auf unserer Homepage als Download zur Verfügung oder Sie bekommen sie gedruckt direkt nach Hause. Wir hoffen, Sie finden gefallen an diesem zusätzlichen Angebot. Wir würden uns

freuen, mit Ihnen über das ein oder andere Thema für die Zukunft Remscheids ins Gespräch zu kommen.

Im kommenden Jahr möchte die SPD ihre erfolgreiche Politik für ein familien- und bildungsfreundliches Remscheid fortsetzen. Wir werden hierzu ein besonderes Augenmerk auf die Beitragsentwicklung durch das neue Kinderbildungsgesetz und den zu beratenden Schulentwick-

lungsplan legen. Familien dürfen nicht weiter belastet und Schulräume nicht aufgegeben werden.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich bereits heute eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in ein friedvolles Jahr 2008.

Ihr Hans Peter Meinecke
Fraktionsvorsitzender

KIBIZ: VERLIERER SIND DIE KINDER

Trotz der von CDU und FDP im Landtag beschlossenen Änderungen am Kinderbildungsgesetz, bleibt das KiBiz ein Spargesetz.

Weiterhin weigert sich die schwarz-gelbe Regierungskoalition den Elternbeitragsdefizitausgleich wieder einzuführen. Nur der stellt sicher, dass weder Städte und Gemeinden, noch die Eltern für fehlende Einnahmen drauf zahlen müssen. Da bisher die Ausführungsbestimmungen nicht vorliegen ist völlig unklar, welche konkreten Belastungen auf Eltern und Kommunen letzt-

endlich zukommen. Mehrere Versuche die Landesregierung von ihrem Vorhaben abzubringen waren im Vorfeld gescheitert. Sogar eine von Eltern und Erziehern organisierte Großdemonstration am 15. September vor dem Düsseldorfer Landtag mit 20.000 Menschen wurde zunächst einfach ignoriert.

Das Gesetz bedeutet einen Abbau der Qualität bei der frühkindlichen Bildung, schränkt das Wahlrecht der Eltern ein und weist den Kommunen ein höheres Planungsrisiko zu. Verlierer



des Gesetzes sind die Kinder und Eltern, weil die Qualität nicht verbessert wird und der geplante Ausbau der Plätze noch immer

hinter dem Bedarf zurückbleiben wird.

THEMEN

Roedl & Partner
Artikel auf Seite 2

KIBIZ
Artikel auf Seite 1

BAHNHOF
Artikel auf Seite 1

Nahverkehrsplan
Artikel auf Seite 2

R. Schumacher
Artikel auf Seite 2

**Naturschutz
Kommune 2007**
Artikel auf Seite 1

ZAHL DES TAGES

5500 t Co²

wurden seit 1997 durch die von der Stadt durchgeführten Energiespar-Programme an Schulen und Kindertageseinrichtungen eingespart.

TERMINE

13.12.2007, 16:15 Uhr
Ratssitzung zum Haushaltsentwurf 2008

20.12.2007
Beginn der Schulferien

26.12.2007, 18 Uhr
Weihnachtskonzert der Bergischen Symphoniker im Teo-Otto-Theater

31.12.2007
„Magic Sky“ Silvester Party auf dem Rathaus Platz.
Karten: 21,50€ (Allee-Center)

Weitere Termine finden sie unter:
www.spd-remscheid.de

ERSTE WELLE SPART 8,5 MILLIONEN

Sanierung der Finanzen der Stadt Remscheid hat begonnen.

Mit einem gemeinsamen Beschlussentwurf haben die Fraktionen von SPD, Bündnis'90 / Die Grünen, CDU und FDP über 70 Maßnahmen der Vorschläge der Unternehmensberatungsgesellschaft Rödl & Partner zur Umsetzung durch die Stadtverwaltung freigegeben. Seit der Vorstellung der Ergebnisse im Sommer haben die Parteien intensiv darüber beraten, wie die Stadt Remscheid ihren Konsolidierungsbeitrag zum strukturellen Defizit ihres Haushalts leisten kann. Dabei haben sie sich daran orientiert, eine allgemeine Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch höhere Steuern oder Abgaben zu vermeiden. In erster Linie sollen

die Einsparungen im Bereich der Stadtverwaltung erwirtschaftet werden. Hierunter fallen zum Beispiel die Zusammenlegung von Ämtern, der Abbau von Personal und die verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Kommunen. Aber auch einige Leistungen für die Menschen vor Ort, wie die Schließung der Bürgerbüros im Stadtbezirk Süd und Lennep sowie die Aufgabe der Stadteilbibliothek in Lüttringhausen, fallen dem Rotstift zum Opfer. „Insgesamt sparen wir mit dieser Welle ca. 8,5 Mill. Euro jährlich auf der Basis der Berech-

nung von Rödl & Partner ein“, so Hans Peter Meinecke. In diese Summe sind viele der Reorganisationsmaßnahmen der Stadtverwaltung noch nicht eingerechnet.

In erster Linie sollen die Einsparungen im Bereich der Stadtverwaltung erwirtschaftet werden.

In einer Antwort auf die Bürgeranfrage zur Schließung der Stadtbibliothek Lüttringhausen beschrieb er die Leitlinie der SPD wie folgt:

„Die Defizite des städtischen Haushaltes haben in den letzten Jahren immer wieder, trotz Sparbemühungen, zwischen 40 und 50 Millionen Euro betragen. D.h. wir finanzieren diese Beträge durch sogenannte Kassenkredite,

im Privatleben könnte man dies mit Kontoüberziehungen bezeichnen.

In diesem Jahr werden wir knapp 400 Mio. überzogen haben bei einem Gesamthaushalt von unter 300 Mio. €, d.h. mehr als die gesamten Ausgaben der Stadt Remscheid werden in diesem und in den folgenden Jahren durch Kredite finanziert. Unsere Kinder und Kindeskiner werden diese ungeheure Last zurückzahlen haben.

Wir wollen als SPD-Fraktion mit den anderen Fraktionen des Rates diese Entwicklung umdrehen. Dazu sind wir nicht nur gesetzlich verpflichtet, sondern werden durch die staatliche Kom-

munalaufsicht auch immer mehr dazu gezwungen.

Für die SPD hat die Politik der Stärkung von Familie, Kindern und Jugendlichen weiterhin unbedingten Vorrang u.a. durch:

- den Ausbau der Kleinkinderbetreuung bis zu 3 Jahren,
- den Aufbau eines Systems zur Betreuung und zum Schutz von Kindern und der Hilfe für Familien,
- Keine Kürzungen bei der Betreuung in Kindertageseinrichtungen,
- den Ausbau der Ganztagsbetreuung in Grundschulen,
- keine weitere Kürzung bei Lern- und Unterrichtsmitteln in Schulen
- die Bereitstellung ausreichender Finanzmittel und Räumlichkeiten in den Remscheider Schulen.“



Bild zur Pressekonferenz: Hans Peter Meinecke (2. v.l.) erläutert den gemeinsamen Beschlussentwurf.

EHRUNG FÜR SCHUMACHER

Westtangente nach Robert Schumacher benannt.

In ihrer Sitzung am 17. Oktober 2007 hat die Bezirksvertretung Lennep der Stadt Remscheid beschlossen, die kleine Westtangente nach Robert Schumacher zu benennen.

Mit der Benennung wird sein Wirken für die Stadt in der Kommunal- und Landespolitik gewürdigt. Bereits kurz nach seinem Eintritt in die SPD (1963) wurde er 1965 in den Rat der Stadt und 1980 in den Landtag NRW gewählt.



Robert Schumacher
† 14. 01. 1995

Beiden Gremien gehörte er bis zu seinem Tod 1995 an. Ab 1972 war er Fraktionsvorsitzender der Remscheider SPD. Sein soziales Engagement rundeten die Mitgliedschaften in der AWO und bei Pro Familia ab.

Die Enthüllung des Straßenschildes ist für das kommende Frühjahr geplant.

SPD FORDERT VORRANGIGEN AUSBAU DES KOMFORTS IM NAHVERKEHR

Mit ihrem Antrag, die Empfehlungen des zweiten Nahverkehrsplanes für die Stadt Remscheid jährlich fortzuschreiben und zu priorisieren, möchte die SPD sicherstellen, dass die Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs zeitnah berichtet und je nach Bedarf jährlich neu festgelegt werden können. Hierbei sollten die Verbesserungen für die Fahrgäste,

wie z.B. der Ausbau barrierefreier Einstiege oder der Aufbau neuer Wetterschutzhäuschen, im Vordergrund stehen. Der zweite Nahverkehrsplan legt für die Stadt fest, in welchem Umfang Leistungen durch den öffentlichen Personennahverkehr erbracht werden. Der derzeitige Status Quo der Linien soll erhalten bleiben.



LAND SANIERT SICH AUF KOSTEN DER STÄDTE

In einem ersten Statement hat die Vorsitzende der SPD Landtagsfraktion Hannelore Kraft aufgrund eines Urteiles des Verfassungsgerichtshofes in Münster die Landesregierung aufgefordert den Städten und Gemeinden das ihnen

zustehende Geld umgehend zu erstatten.

Das Gericht hat die verfassungswidrige Politik der Landesregierung gestoppt. „Die schwarz-gelbe Koalition hat den Kommunen im Jahr 2006 mit voller Absicht 450 Milli-

onen Euro vorenthalten. Dafür hat sie jetzt abermals die Quittung in Münster erhalten“ so Hannelore Kraft.

Die Gelder für 2006 müssen nach dem Gerichtsurteil unmittelbar im kommenden Jahre den Städten und Gemeinden gut geschrieben werden.



Liebe Leserinnen und Leser,

aller Anfang ist schwer. Gemäß diesen Mottos haben wir uns an die Arbeit gemacht und die erste Ausgabe der Remscheider Zeitung seitens der SPD-Ratsfraktion konzipiert. Wir

EDITORIAL

haben damit ein neues Arbeitsfeld geöffnet und schnell festgestellt, dass die Tücke oft im Detail liegt. Wir hoffen, dass der Spaß der uns diese Aufgabe gebracht hat, auch in dem Produkt wieder zu finden ist. Anregungen und Kritik nehmen wir deshalb gerne entgegen.

Falls Sie Interesse an der Zusendung der Remscheider Zeitung haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir nehmen Sie dann gerne in unseren Verteiler auf.

Martin Brink
Fraktionsgeschäftsführer

KONTAKT

Adresse:
Elberfelder Straße 39
42853 Remscheid
Tel: 02191 927 430
Fax: 02191 493 116

Email: info@rs-spd.de
<http://www.spd-remscheid.de>

IMPRESSUM

Vi.S.d.P.:
SPD-Ratsfraktion Remscheid
Martin Brink

Redaktion:
Frédéric Ranft